

Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben

Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben

Band: - (1955)

Heft: 22

Artikel: Auserlesene Geschenke

Autor: P.G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-651238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auserlesene Geschenke

Richtiges Schenken ist eine Kunst. Aber das Schenken verschafft auch dem Schenkenden Freude, Zufriedenheit, Glück. Das Schenken gehört zu den Höhepunkten des Lebens. Besonders wenn es gegenseitig geschieht.

Wer beim Schenken einigermaßen sicher sein will, das Richtige zu treffen, den erwünschten Zweck und die be-

absichtigte Freude zu erreichen, darf außer den erforderlichen Mitteln auch die nötige Zeit zum Suchen, Prüfen und Auswählen nicht scheuen.

In der jüngsten Zeit ist das Schenken erfreulicherweise wieder individueller, feiner, liebenswürdiger, sinnvoller geworden. Das Niveau hat sich allgemein gehoben. Die Art und Weise, wie Geschenke gegeben und empfangen, überreicht und ver dankt werden, ist wieder verbindlicher geworden. Und das ist gut so.

Das Geschenk geben und das Geschenknehmen ist Ausdruck der persönlichen Kultur. Nicht nur im Wert und der Form des Gegenstandes, nicht nur in der Beschaffenheit des Artikels, auch im Wesen, wie das Zuge dachte übergeben oder zuge stellt wird, zeigt sich die Kul tur des Schenkenden. In den geschenkten Dingen versinn bildlichen sich Sympathie, Wert schätzung und Verständnis des einen Menschen für den andern.

Im Reich der Kunst und des Kunstgewerbes finden wir die schönsten Möglichkeiten zur Auslese gediegener, wertbeständiger, über den Tag der Feier

hinaus gütiger und wirkender Geschenke.

Aux Arts du Feu ist ein wahrhaftes Reich der Geschenke. Das ist eine Welt des guten Geschmackes. Hier finden wir, was wir suchen — Auserlesenes, Persönliches.

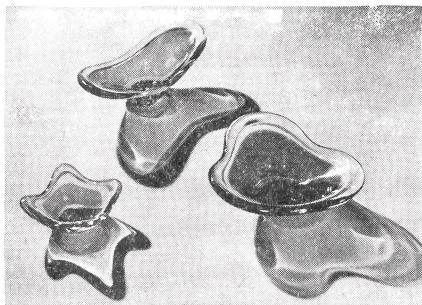
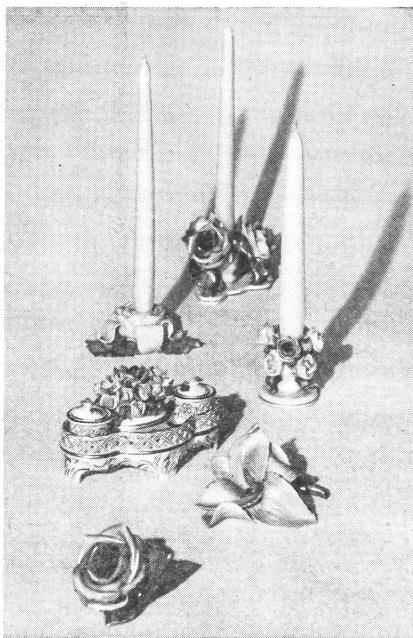
Aux Arts du Feu zeigt uns Kleines und Großes, Schlichtes und Anspruchsvolles. Das ist eine Welt der künstlerischen Vielfalt. Hier finden wir für unsere Lebensgefährten, unsere Mitmenschen, und auch für uns selber, edle, durch absolute künstlerische Arbeit ge adelte Werkstoffe in verschiedenen Formen.

Erzeugnisse aus der Kunst des Feuers, Kristall und Glas, Porzellan und Steinzeug präsentieren sich uns als seltene Stücke. Einzelstücke und Servies tragen den Stempel des guten, künstlerisch einwandfreien Geschmackes. Hier ist jedes Ding, sei es aus Porzellan, Steinzeug oder Kristall, ein edles Werkstück, das Resultat kunstvoller Arbeit.

Wir finden «Geschirr» be rühmter Porzellanmanufakturen, funkeldes Kristall, festliche Gläser, Schalen und Va-

sen; kurz, alles, was für die Verfeinerung des gastlichen Tisches, für Feste, für die Stimmungsverschönerung des gepflegten Heimes unentbehrlich ist. Bei *Buechecker & Co.* an der Bären gasse, bei der unvergleichlichen Zürcher Bahnhofstraße, finden wir auch Kunstwerke berühmter Meister. Dazu gehören in erster Linie Figuren des Porzellanbildners *F. A. Bustelli*, dessen unsterblicher Name mit der Porzellanmanufaktur Nymphenburg untrennlich verknüpft ist.

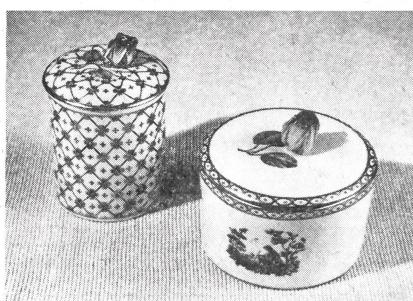
Aux Arts du Feu — das ist eine Welt der Kostbarkeit und Schönheit, ein Reich schimmernden Porzellans und funkelnden Kristalls, hier finden wir für alle Feiern und Feste und für stillen Tage der Freundschaft auserlesene persönliche Geschenke, so, wie wir sie wünschen. P. G.



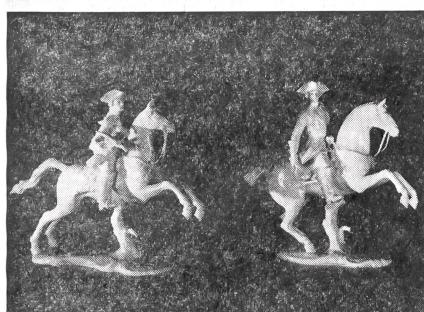
Die vom Glasmacher vollständig von Hand am Ofen gearbeiteten Coquille-Glasschalen wirken im modern eingerichteten Hause stimmungsvoll und geben mit ihren Farben eine fröhliche Note.



Ein versilberter Becher mit dem zu passenden Löffelchen oder ein originelles und praktisches Besteck vermögen jedes Kinderherz zu erfreuen.



Entzückende, stimmungsvolle Porzellandöschen für Dragees, Pralinen oder Zigaretten. Wahrhaft schmucke Geschenke.



Porzellanmanufaktur Nymphenburg: Reiterfiguren aus dem von F. A. Bustelli geschaffenen Jagdzirkus.



Nymphenburg: F.-A.-Bustelli-Figuren: Von einem Hündchen «an gefallene» Dame und schadenfroher Soldat. Vollendete Form.



Nymphenburg: Zwei Figuren zu Fuß aus dem Jagdzirkus von F. A. Bustelli. Schönste künstlerische Wirkung.



Porzellan-Manufaktur Nymphenburg

1747 wurde die kurfürstlich bayerische «Porcelain-Fabrique» gegründet und 1761 konnte dieselbe die eigens für sie im Schloßrondell des Nymphenburger Schlosses bestimmten Gebäudenheiten beziehen.

Porzellan, der kurz zuvor von Böttger in Meißen nacherfundene Werkstoff der chinesischen Töpfer, wurde das trefflichste Ausdrucksmitteil jener Zeit, des verspielten Rocokos, das der zierlichen Kleinkunst besonders zugetan war. Es ist nicht erstaunlich, daß gerade in jenen Jahren in den meisten Porzellanmanufakturen Geschirre und besonders Figuren geschaffen wurden, die nicht bloß von künstlerisch beachtlich hohem Wert waren, sondern vielfach auch für unsere Zeit die umfertigsten Vorbilder für die künstlerische Ausschöpfung aller vom Werkstoff Porzellan gebotenen Möglichkeiten geblieben sind.

Über alle bekannten Namen ragt jenes des aus Locarno gebürtigen Meistermodelleurs Franz Anton Bustelli, der von 1754 bis zu seinem Tode 1765

im Dienst der bayrischen Porzellanmanufaktur stand. Jede der von Bustelli geschaffenen Figuren ist für sich ein kleines Meisterwerk der Porzellanplastik. Zudem sind die meisten Figuren Teil einer kleineren oder größeren Gruppe, die in gutdurchdachter Gestaltung aufeinander abgestimmt sind und in ihrer Gesamtheit unvergängliche Kunstwerke bleiben. Als kleinere Gruppen sind besonders zu erwähnen: die von einem Hündchen angefallene Dame mit dem schadenfrohen Soldat; der Kammerdiener mit Mantel und die Kammerzofe. Die Darstellung von 16 Personen aus der italienischen Komödie (Commedia dell'Arte) ist wohl die bekannteste große Gruppe, doch stehen ihr die prächtige Jagdgruppe oder die Chinesengruppe weder in künstlerischer Feinheit noch in ihrer vollendeten Formgestaltung nach.

Die nach den alten Vorbildern heute wieder nachgeformten Figuren von Bustelli stellen in ihrer leicht elfenbeinfarbigem Glasur preiswerte Kunstwerke dar, die selbst in einem modernen Heim Schmuck und Zeugnis des künstlerischen Schaffens einer vergangenen Epoche sein können. Der Freund von edlem Porzellan wird vielleicht in feinsten Handarbeit dekorierten Figuren den Vorzug geben. E. B.

CRISTAUX · PORCELAINES

AUX ARTS DU FEU - ZURICH

BUCHECKER + CO

BÄRENGASSE TEL. (051) 25 82 20